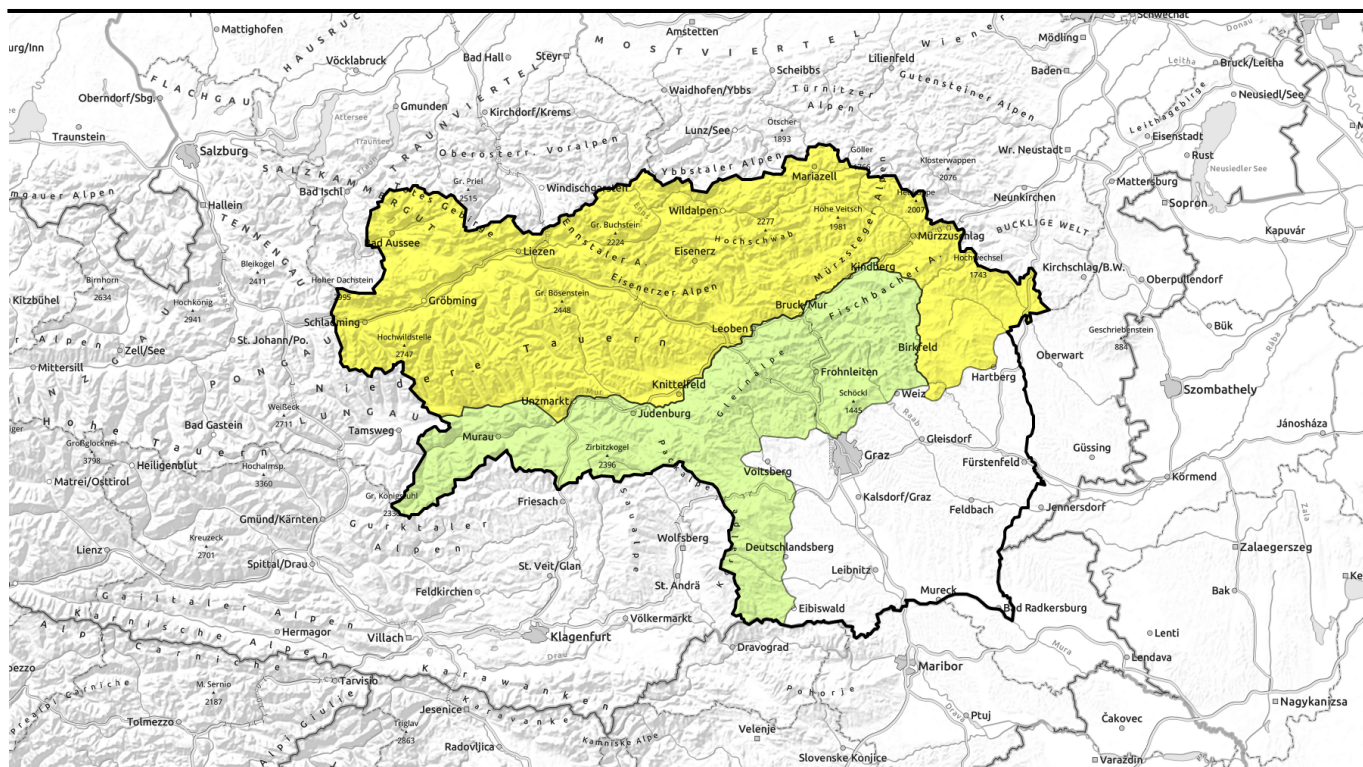


gütig: Donnerstag, 28.12.2023



Nach wie vor Gleitschneeproblem!



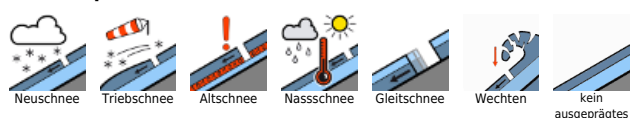
Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Mürzteger Alpen, Triebener Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Gaaler Alpen, Mürztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet



Koralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

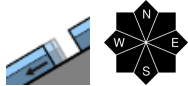


Exposition



gültig: **Donnerstag, 28.12.2023**

Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Mürzsteger Alpen, Triebener Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Gaaler Alpen, Mürztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet



Mäßige Lawinengefahr durch Gleit- und Nassschneeaktivität!

Es herrscht in allen Höhenlagen mäßige Lawinengefahr durch spontane Gleit- und Nassschneelawinen! Aus allen Expositionen - vermehrt aber aus Süd und am Nachmittag, sind auf steilen Wiesenhängen und in lichten Wäldern spontane Gleit- und Nassschneelawinen möglich, die vereinzelt noch große Ausmaße annehmen und exponierte Verkehrswege erreichen können. Offene Schneemäuler sind als Gefahrenzeichen zu werten und Bereiche darunter sind nach Möglichkeit zu meiden!

Schneedeckenaufbau

Die Schneeverteilung ist sehr inhomogen. Während nordwestlich ausgerichtete Hänge und windexponierte Bereiche auch in hohen Lagen oft großflächig völlig aper sind, weisen triebschneebeladene Hänge und Rinnen große Schneemächtigkeiten auf. Die Schneedecke ist kompakt und ohne nennenswerte Schwachschichten. Unterhalb von 2000 m ist sie fast isotherm bei Null Grad und am Boden oft nass. Auf glattem Untergrund gleitet die Schneedecke. Die Schneeoberfläche ist vielerorts von Abflussrillen durchsetzt, in den Hochlagen gefroren und tragfähig, wird aber zumindest sonenseitig im Tagesverlauf wieder weich.

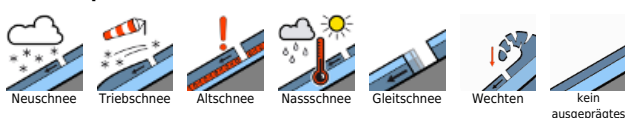
Wetter

Am Donnerstag gibt es auf den Bergen viel Sonne, über weite Strecken ist es sogar wolkenlos. Erst am Nachmittag ziehen aus Westen ein paar hohe Wolken auf. Der Wind weht nur schwach bis mäßig aus westlichen Richtungen. Die Temperaturen in 2000 m sind mit etwa +3 Grad zwar kühler als zuletzt, aber immer noch deutlich zu warm für die Jahreszeit.

Tendenz

Auch der Freitag bringt ruhiges, mildes Bergwetter mit überwiegend Sonnenschein und wenig Wind. Das Gleitschneeproblem bleibt bestehen, lässt aber in seiner Intensität weiter nach.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

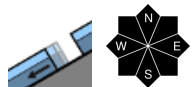


Exposition



gültig: **Donnerstag, 28.12.2023**

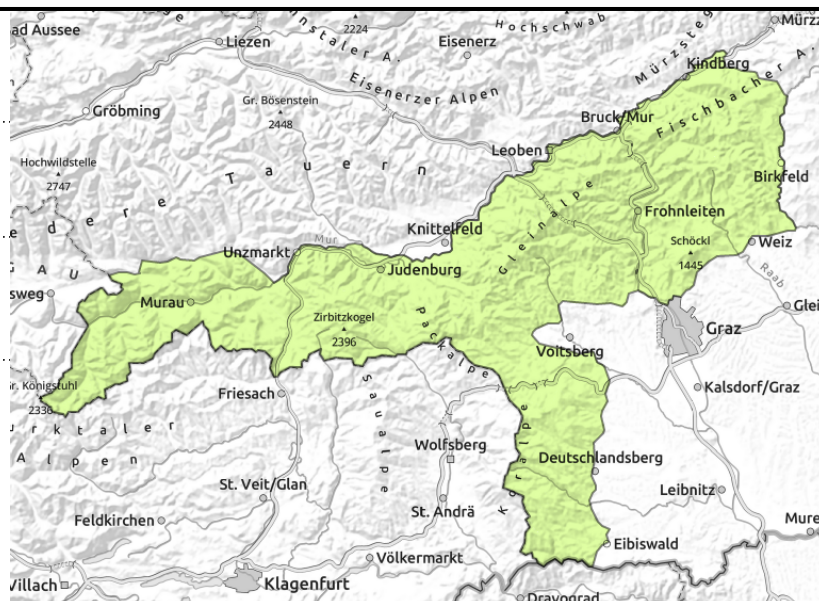
Koralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen



vereinzelt



kleine Nassschneelawinen



Allgemein geringe Lawinengefahr, aber dennoch Vorsicht vor spontanen Nass- und Gleitschneerutschen!

Es herrscht allgemein geringe Lawinengefahr. Dennoch ist besonders südseitig und im Tagesverlauf zunehmend die Möglichkeit kleiner, spontaner Nass- und Gleitschneerutsche zu beachten. Gefahrenstellen sind sehr steile Wiesenhänge, Böschungen und lichte Wälder. Offene Schneemäuler sind als Gefahrenzeichen zu werten und Bereiche darunter sind nach Möglichkeit zu meiden!

Schneedeckenaufbau

Die Schneeverteilung ist sehr inhomogen. Während nordwestlich ausgerichtete Hänge und windexponierte Bereiche auch in hohen Lagen oft großflächig völlig aper sind, weisen tribschneebeladene Hänge und Rinnen größere Schneemächtigkeiten auf. Die Schneedecke ist kompakt und ohne nennenswerte Schwachschichten. Unterhalb von 2000 m ist sie fast isotherm bei Null Grad und am Boden oft nass. Auf glattem Untergrund gleitet die Schneedecke. Die Schneeoberfläche ist in den Hochlagen gefroren und tragfähig, wird aber zumindest sonnseitig im Tagesverlauf wieder weich.

Wetter

Am Donnerstag gibt es auf den Bergen viel Sonne, über weite Strecken ist es sogar wolkenlos. Erst am Nachmittag ziehen aus Westen ein paar hohe Wolken auf. Der Wind weht nur schwach bis mäßig aus westlichen Richtungen. Die Temperaturen in 2000 m sind mit etwa +3 Grad zwar kühler als zuletzt, aber immer noch deutlich zu warm für die Jahreszeit.

Tendenz

Auch der Freitag bringt ruhiges, mildes Bergwetter mit überwiegend Sonnenschein und wenig Wind. Die Lawinengefahr bleibt gering.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

